

In den (fast) 100 Jahren ihres Bestehens durchlief die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Perioden mit grundlegend unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen. Trotz struktureller, programmatischer und personeller Kontinuitäten, die sich zu einer gemeinsamen Identität und Tradition verdichten, ist ihre Geschichte durch große Umbrüche gekennzeichnet. Mehrfach war sie vor die existenzielle Aufgabe gestellt, gravierende gesellschaftliche Veränderungen zu reflektieren, sich unter Druck neu zu orientieren und ihre Strukturen darauf einzustellen. Gleichzeitig erreichte die AWO früh eine Stellung als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege, die ihr Einfluss auf staatlich-politische Akteure und Zugriff auf beachtliche öffentliche Zuwendungen ermöglichte. Unter den günstigen Rahmenbedingungen von wirtschaftlicher Prosperität und politischer Stabilität nach 1949 erfolgten eine bemerkenswerte Ausweitung eigener Einrichtungen und der Ausbau hauptberuflicher Tätigkeiten. Als komplexes, immer weiter ausdifferenziertes Organisationsgeflecht aus Vereinen, Gremien, Unternehmen und Einrichtungen waren und sind für den Bundesverband Vermittlungen von Spannungen zwischen Handlungslogiken, Bedürfnissen und Anforderungen konstitutiv. Geteilte Werthaltungen und demokratische Entscheidungskanäle bieten Möglichkeiten für gelingende Verständigung und solidarische Kooperation, sind jedoch alles andere als selbstverständlich.



Ziel des Workshops ist es, sich der vielschichtigen Verbandsgeschichte der AWO historisch-wissenschaftlich zu nähern und ihre eigentümliche Dynamik erklärend zu entschlüsseln. Unter den Teilnehmenden werden Historikerinnen und Historiker, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler sowie AWO-Experten und -Engagierte der unterschiedlichen Ebenen sein. Wir wollen erste Ergebnisse des konzeptionellen Nachdenkens und der empirischen Forschung zur Diskussion stellen, weitere Facetten über Vorträge und Kommentare einfangen und in der gemeinsamen Diskussion vertiefen. Auf diese Weise erhoffen wir uns konstruktives Feedback und zahlreiche Anregungen für unser Buchprojekt zu bald 100 Jahren Geschichte der Arbeiterwohlfahrt.

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

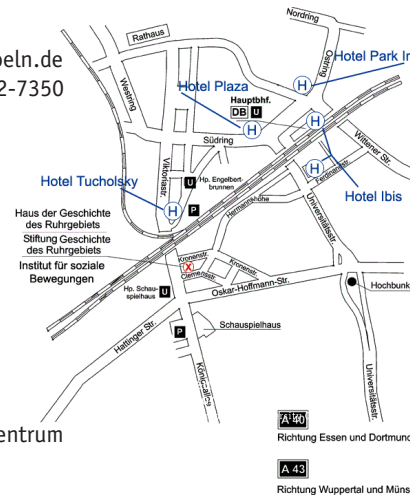
p.kufferath@dshs-koeln.de
Tel. +49-(0)221-4982-7350

TAGUNGORT

Haus der Geschichte
des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19
44789 Bochum

UNTERKUNFT

(Referenten)
Hotel ibis Bochum Zentrum
Universitätsstraße 3
44789 Bochum
Tel. +49-(0)234/33311



FORSCHUNGSPROJEKT

PROJEKTTEAM

Prof. Dr. Jürgen Mittag
mittag@dshs-koeln.de

Dr. Philipp Kufferath
p.kufferath@dshs-koeln.de

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Vorsitzende: Dr. Anja Kruke, FES (Bonn), Maïke Beutler, AWO (Berlin), Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (Dortmund), Prof. Dr. Michael Ruck (Flensburg), Michael Scheffler (Hagen), Wilhelm Schmidt, AWO (Berlin), Prof. Dr. Dietmar Süß (Augsburg), Wolfgang Stadler, AWO (Berlin), Lydia Struck (Hamburg), Prof. Dr. Norbert Wohlfahrt (Bochum)

ADRESSE

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Europäische Sportentwicklung
und Freizeitforschung
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln



Workshop:

AWO und Wohlfahrtspflege in Deutschland

Entwicklungslinien und Zäsuren

26./27. Oktober 2017

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum



www.dshs-koeln.de/iesf-AWO

DONNERSTAG, 26.10.2017

11.30 – 11.45 Uhr

Begrüßung und Vorstellung des Projekts

WILHELM SCHMIDT (Berlin, Vorsitzender des AWO-Präsidiums)

11.45 – 13.15 Uhr

Sozialdemokratische Wohlfahrtspflege zwischen Weltkrieg, Revolution und Demokratie

Beiträge: PHILIPP KUFFERATH (Köln): Vorgeschichte und Gründung; JÜRGEN MITTAG (Köln): Entwicklung in der Weimarer Republik; WILLY BUSCHAK (Bochum): Regionale Besonderheiten in Sachsen. Kommentar und Moderation: ANJA KRUIKE (Bonn, Vorsitzende wiss. Beirat)



13.15 – 14.15 Uhr

Mittagspause

14.15 – 15.45 Uhr

Die Arbeiterwohlfahrt zwischen Verbot und Exil

Beiträge: PHILIPP KUFFERATH: Verbot und Liquidation des Hauptausschusses 1933/34, ANDREAS MARQUET (Bonn): Politisierung der Arbeiterwohlfahrt im Exil. Kommentar und Moderation: DIETMAR SÜSS (Augsburg).



16.15 – 17.45 Uhr

**Biografische Zugänge:
Protagonisten der unterschiedlichen Ebenen**

Beiträge: ROTRAUT HAMMER-SOHN (Hildesheim): Elise Bartels (1880–1925); HANNA ECKHARDT (Frankfurt am Main): Johanna Tesch (1875–1945); LYDIA STRUCK (Hamburg): Lotte Lemke (1903–1988). Kommentar und Moderation: STEFAN BERGER (Bochum)

17.45 – 18.30 Uhr

Pause

18.30 – 20.00 Uhr

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG**Fünf Wohlfahrtsregime:
Sozialpolitik, Wohlfahrtsverbände
und AWO im 20. Jahrhundert**

*Eine Kooperation mit dem Kolloquium des
Instituts für soziale Bewegungen, Bochum*

Vortrag: WILFRIED RUDLOFF (Kassel)

Begrüßung: STEFAN BERGER (Bochum)

Moderation: ANJA KRUIKE (Bonn)

FREITAG, 27.10.2017

9.00 – 10.30 Uhr

**Themenfelder und Schwerpunkte der
Wohlfahrtspflege nach 1945**

Beiträge: ANNE HANS (München): Wohlfahrtsverbände und Kinder- und Jugendhilfe (1945–1961); ROLF G. HEINZE (Bochum): Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik ab 1975. Kommentar und Moderation: THOMAS RAUSCHENBACH (München)

11.00 – 12.30 Uhr

**Die AWO nach 1990:
Expansion und schwierige Neugründung**

Beiträge: JÜRGEN LUDEWIG (Berlin): Die Arbeit des Verbindungsbüros; TILO VON AMELN (Dresden): Der Neuaufbau in Sachsen; WOLFGANG STADLER (Berlin): Umstrukturierung in den Regionen, am Beispiel eines Bezirksverbands. Kommentar und Moderation: NORBERT WOHLFAHRT (Bochum)



12.30 – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

**Institutionen und Strukturen, Aufarbeitung
und Repräsentation: AWO-Erinnerungsorte**

Kurzbeiträge: CAROLINE WEBER (Kiel): Studie zur AWO Schleswig-Holstein; BRUNO STEINMANN (Bremen): AWO Bremen; WENZEL SEIBOLD (Wiesbaden): AWO Mittelrhein ab 1990; DIETER ECKHARDT (Frankfurt am Main): Die AWO-Geschichtswerkstatt Frankfurt am Main; MARCUS MESCH (Berlin): Jugendwerk der AWO; MAIKE BEUTLER (Berlin): Verbandsjubiläum 2019. Kommentar und Moderation: MICHAEL SCHEFFLER (Hagen)

15.00 – 15.30 Uhr

Abschlussbilanz und Ausblick

ANJA KRUIKE/PHILIPP KUFFERATH/JÜRGEN MITTAG